



Sehr geehrte Schulleitung,

als Verantwortliche für die Durchführung der SARX-CoV2-Schnelltests müssten Sie den Beipackzettel gelesen haben. Dem können Sie entnehmen, dass zum Schutz vor den gefährlichen Testkit-Substanzen Schutzhandschuhe, Augenschutz und Gesichtsschutz zu tragen sind, siehe Foto 1 vom Beipackzettel in der Anlage. Kontaminierte Kleidung ist zu waschen, die Hände sowie kontaminierte Flächen ebenso.

Wenn Sie als Schulleitung medizinische Produkte ausgeben und medizinische Maßnahmen in Ihrer Schule durchführen, wo nicht ausgeschlossen ist, dass die Kinder NICHT mit den hoch gefährlichen Testsubstanzen in Berührung kommen, ist anzunehmen, dass Sie billigend in Kauf nehmen, dass Ihre Schutzbefohlenen gesundheitliche Schäden durch die Substanzen davontragen. Zumal die Sicherheitsvorkehrungen eben nicht eingehalten werden. Es sind die beim Umgang mit Laborreagenzien üblichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, so steht es im Beipackzettel. Dieser Test soll angewendet werden bei VERDACHT auf Covid-19, d.h. nicht bei völliger Symptomlosigkeit. Was demzufolge das Testen von völlig symptomlosen Menschen für die Richtigkeit der Testergebnisse bedeutet, wird in Fachkreisen diskutiert. Die Sinnhaftigkeit wird in Frage gestellt. Die Testergebnisse sind ohnehin mit medizinischem Fachpersonal zu besprechen, siehe Foto 2 Beipackzettel im Anhang.

Nachfolgend sind die H- und P-Sätze aufgelistet, die in der Packungsbeilage der ROCHE-Testkits aufgeführt sind (siehe Anhang vollständiger Beipackzettel als Pdf), u.a.:

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Außerdem stellen die Testflüssigkeiten mit den Stoffen Octyl-/Nonylphenoethoxylaten eine unfassbare Katastrophe für unsere Umwelt und die Gewässer dar, nachdem sie völlig unkontrolliert in nun riesigen Mengen in den Abfall geraten.

<https://www.umweltbundesamt.de/octylphenol-seine-ethoxylate> Besonders zu beachten sind die Risiken für Schwangere aufgrund der endokrinen Wirkungen dieser Stoffe.

Zitat Beipackzettel Roche-Testkit:

"Für Kunden im Europäischen Wirtschaftsraum: **Enthält einen besonders besorgniserregenden Stoff (SVHC): Octyl-/Nonylphenoethoxylate.** Nur zur Verwendung als Teil einer IVD-Methode und unter kontrollierten Bedingungen - gem. Art. 56.3 und 3.23 der REACH-Verordnung."



In Ihrer Schule sind wohl nach einem Start mit Roche-Tests nun Siemens-Testkits in der Anwendung. Auch da wird es sich ähnlich verhalten mit den Testflüssigkeiten. Die Beipackzettel und die Risiken sind zu prüfen. Da bei den Siemens-Testkits die Testflüssigkeit auch noch aus einem größeren Behältnis in die kleinen Teströhrchen an die Schüler ausgegeben wird (d.h. es wird noch mehr mit diesen Flüssigkeiten herumhantiert), ist die Gefahr, dass etwas danebengeht, noch größer.

Die Siemens-Testlösungen enthalten Natriumazid. Lösungen, die Natriumazid enthalten, können mit Blei- oder Kupferrohren explosionsartig reagieren. Verwenden Sie große Mengen Wasser, um entsorgte Lösungen in einem Waschbecken herunterzuspülen. Diese Information steht im Warnhinweis Nr. 5, siehe Anlage Beipackzettel Siemens Testkits.

Auf einem Sicherheitsdatenblatt (s. Anl.) zu Natriumazid finden Sie folgende Information:

Zitat:

Gesundheitsrisiken

Akute orale Toxizität	Kategorie 2 (H300)
Akute dermale Toxizität	Kategorie 1 (H310)
Akute Toxizität beim Einatmen - Staub und Nebel	Kategorie 2 (H330)
Toxizität für bestimmtes Zielorgan - (wiederholte Exposition)	Kategorie 2 (H373)

Umweltgefahren

Akute aquatische Toxizität	Kategorie 1 (H400)
Chronische aquatische Toxizität	Kategorie 1 (H410)

Fazit: Diese Tests gehören aufgrund der enthaltenen Chemikalien weder in Kinderhände noch in eine schulische Testumgebung. Wenn ein Kind den Test unsachgemäß handhabt, kann es dabei zu ernsthaften Gefährdungen kommen.

Angesichts der Schwere der Testrisiken ist dringender Handlungsbedarf angesagt. Der Elternbeirat ist zur Klärung der Testsituation für alle Schüler mit einkopiert, ebenso weitere Eltern dieser Schule zur Kenntnisnahme dieses Schreibens mit dem Wunsch nach einem **baldmöglichst Gesprächstermin.**